

Offen ist bisher noch die Frage des Treffortes. Man konnte auf konspirative Wohnungen verzichten, wenngleich ein dort durchgeführtes Treffen eine weitere Bindung des Gesprächspartners an das MfS signalisierte und deshalb bevorzugt wurde. Aber auch Treffen in Gaststätten oder im Freien konnten den konspirativen Charakter hinreichend signalisieren. Merkwürdig ist, daß auch die eigene Wohnung in Berichten von Führungsoffizieren als konspirative Wohnung aufgetaucht ist. Entscheidend aber sind der Informationsgehalt und die Vertraulichkeit der Gespräche. Nach dem Informationsgehalt wird der Gesprächspartner durch das MfS als IMS (für Sicherheit), als IMV ("mit Feindverbindung zum Operationsgebiet", vor allem BRD) oder deren Zusammenfassung ab 1979 als IMB ("mit Feindverbindung bzw. unmittelbaren Bearbeitung im Verdacht der Feindtätigkeit stehender Personen") eingestuft.

Von dieser MfS-internen Einstufung und dem Selbstverständnis des MfS her sind einige gängige Aussagen zu relativieren, die einem im Gespräch mit geworbenen und nicht ausdrücklich geworbenen Inoffiziellen Mitarbeitern begegnen:

"Ich habe keine neuen Informationen weitergeleitet."

Hiergegen ist zu betonen, daß jedes Gespräch Informationen enthält. Wird Bekanntes bestätigt, so erhält das MfS die Information, daß die bisherigen Erkenntnisse zutreffend waren. Damit läßt sich zugleich ein anderer IM überprüfen: offensichtlich berichtet er "zuverlässig". Aber in der Regel wird mindestens ein nicht bekannter Mosaikstein zusätzlich übermittelt. Oft ist es jedoch mehr. Gespräche leben von einem Geben und Nehmen.

"Ich habe niemandem geschadet."

Das MfS selbst wertete die Gespräche aus. Es ließ sich dabei nicht von den Intentionen des Gesprächspartners bestimmen. Es hatte ja in der Regel die "Gesprächskonzeption" entworfen! Wie sehr die Auswertung von der Intention des Gesprächspartners abweichen kann, zeigt folgendes Beispiel: Jemand setzt sich für einen anderen ein: "Bitte lassen Sie N.N. in Ruhe, er ist durch Ihre Gespräche völlig verstört." Er will also erreichen, daß das MfS den N.N. nicht mehr belästigt. Zugleich aber übermittelt er, daß die Bemühungen des MfS, den N.N. zu verunsichern, Erfolg gehabt haben.

"Ich habe keine eigenen Aktivitäten entwickelt."

Da das MfS eigene Gesprächskonzeptionen entwarf und somit auch seinerseits Erwartungen an den Gesprächspartner herantrug, wird sich der einzelne fragen lassen müssen, ob er vielleicht schon durch das Unterlassen unerwünschter Reaktionen dem MfS entgegengekommen ist.